

Protokoll der Sitzung des Ortsbeirates Niederklein vom 11.11.2020

Top 1 Eröffnung und Begrüßung

Der Ortsvorsteher, Herr Hartmuth Koch, eröffnet die 4. Ortsbeiratssitzung im Schützenhaus Niederklein und begrüßt die Mitglieder des Ortsbeirates sowie die anwesenden Stadtverordneten und das Magistratsmitglied. Weiter heißt er Herrn Frank, einen Vertreter von der Polizei, herzlich willkommen, welcher den Ortsbeirat über die aktuelle Situation der Proteste zum Bau der A49 (unter Top 3) informieren möchte. Die Tagesordnung wird genehmigt.

Top 2 Genehmigung des Protokolls vom 09.09.2020

Die Niederschrift der vorherigen Sitzung des Ortsbeirates wird zur Kenntnis genommen und einstimmig genehmigt.

Top 3 Proteste zum Bau der A49/Polizeipräsenz in Niederklein

Hartmuth Koch gibt zu Beginn des Tops bekannt, dass er bereits im Vorfeld mit Herrn Manfred Kaletsch, Kontakt aufgenommen hat, um ihn zu bitten dem Ortsbeirat die derzeitige Situation in und rund um den Dannenroder Forst und den Ausbau der A49 zu schildern. Kaletsch teilte dem Ortsvorsteher direkt mit, dass er es zeitlich nicht schaffen werde, sich jedoch um eine Vertretung bemühen möchte.

Herr Frank, der 4,5 Jahre Stationsleiter in Stadtallendorf war und derzeit die parlamentarischen Beobachter betreut, erklärt, dass es aktuell zwar Proteste, jedoch keine gravierenden Probleme mit den Ausbau-Gegnern gebe und auch die Niederkleiner, so werde es von Seiten der Polizei wahrgenommen, keine Kritik, was die Präsenz im Ort betreffe, äußern würden. Er betont jedoch, dass es bereits im Juli Brandanschläge in der Schwalm auf fünf Bagger gegeben hätte und die Übergriffe auf Fahrzeuge und Kollegen zunehmen würden. Er gehe jedoch davon aus, dass dies in Niederklein nicht eintreten würde. Gestern, so berichtet er, sei während eines Einsatzes der erste Eimer Fäkalien geflogen, wobei dieser nur eine Plattform traf. Generell sei über die Rodungsarbeiten zu berichten, dass bereits der erste große Teil abgeschlossen sei, was insbesondere die Arbeiten im Herrenwald und im Maulbacher Wald betreffen würden. Die Rodungsarbeiten im Dannenroder Forst hätten am Vortag begonnen.

Im Zusammenhang mit den Protesten erinnert sich Frank besonders gerne an eine Situation, bei der sich, während einer Demonstration der Autobahnbefürworter, Personen aus dem Wald zeigten und um ein gemeinsames Gespräch baten. Dieses Gespräch konnte an der daran anschließenden Kundgebung sehr friedlich stattfinden, wobei keine einheitliche Lösung bezüglich der vorliegenden Problematik gefunden werden konnte. Auch viele Polizisten berichten von problemlosen Gesprächen mit Ausbau-Gegnern.

An diese Beobachtung anschließend erklärte Herr Frank jedoch auch, welche Vorkehrungen getroffen werden müssten, um die Ausbau-Gegner mit genügend Vorsicht, Sicherheit und vor allem Höflichkeit von den Bäumen entfernen zu können.

Dabei sei den Ausbau-Gegnern mehrmals freigestellt, den besetzten Baum eigenständig zu verlassen, bevor das Höhenrettungsteam einschreiten und die Personalien aufgenommen werden würden. Frank betont, dass dieses professionelle, jedoch langsame Vorgehen insbesondere in den sozialen Netzwerken als „zu zaghaft“ empfunden werde.

Winand Koch offeriert an dieser Stelle öffentliche Polizeiarbeit zu leisten, um Transparenz für die Bevölkerung zu schaffen. Herr Frank nimmt den Vorschlag positiv entgegen.

Es ergehen weitere Fragen aus dem Ortsbeirat:

Frank Richter fragt nach, warum die parlamentarischen Beobachter zwischenzeitlich Probleme hatten in den Wald zu kommen. Hierauf antwortet Herr Frank, dass es insbesondere für die parlamentarischen Beobachter Betreuer aus den Reihen der Polizei gäbe, die diese bis vor die Camps begleiten würden. Der Polizei sei es von besonderem Interesse den Beobachtern alles zeigen und erklären zu können. Es sei ihm nicht schlüssig, weshalb die sozialen Netzwerke etwas anderes berichten.

Maria März erkundigt sich nach der Aufgabe der Security-Firmen, die an den Waldrändern Wache halten. Frank erläutert, dass diese von der DEGES angestellt sind, um sicher zu stellen, dass niemand mit (größeren Mengen an) Arbeitsmaterialien in den Wald fahre.

Wolfgang Gnau informiert sich, warum erst jetzt gegen die Ausbau-Gegner vorgegangen wird. Herr Frank teilt mit, dass die Ausgleichsmaßnahmen zu Beginn wohl fehlerhaft waren und noch nicht alle Allgemeinverfügungen (des Forstes/Landkreises) vorhanden gewesen seien, weshalb sich der Baubeginn um ein Jahr verzögerte und die Ausbau-Gegner genug Zeit hätten sich niederzulassen.

Zum Ende des Tops bedankt sich der Ortsvorsteher im Namen der Anwesenden bei Herrn Frank für die ausführliche Schilderung der Proteste in und rund um den Dannenroder Forst sowie den damit verbundenen Ausbau der A49. Herr Frank verabschiedet sich und erklärt, dass er gerne wiederkomme und das Anliegen der öffentlichen Polizeiarbeit weitergeben werde.

Top 4 Mitteilungen des Ortsvorstehers

Hartmuth Koch teilt dem Ortsbeirat mit, dass der diesjährige Volkstrauertag für den kommenden Samstag, den 14.11.2020 datiert ist. Es soll ein Kranz niedergelegt und eine kurze Ansprache gehalten werden. Coronabedingt finde das Gedenken ohne musikalische Mitgestaltung statt. Der Ortsvorsteher sowie die anwesenden Fahnenabordnungen der Vereine würden im Anschluss an den Gottesdienst einen Kranz am Ehrenmal niederlegen

Bezüglich des Baugebietes erklärt der Ortsvorsteher, dass die Bauplatzvergabe abgeschlossen sei und nur jeder Vierte von der Verwaltung angeschriebene Bewerber ein Bauplatzangebot angenommen habe.

Weiter berichtet Hartmuth Koch, dass gegenüber dem Kindergarten ein neuer Parkplatz mit etwa 10 Parkplätzen innerhalb des Kirchenbereiches errichtet werde. Es seien viele Helfer vor Ort und auch die Mittel hierfür seien bereits bewilligt worden. Infolgedessen soll auch der Gehweg erneuert werden, woran sich die Stadt beteiligen möchte. Markus Becker äußert im Hinblick auf die Länge des Parkplatzes Bedenken. Größere Fahrzeuge müssten bis an den vorderen Bordstein fahren. Für ungeübte Fahrer sei dies möglicherweise schwierig.

Der Ortsvorsteher erwidert, dass man sich an die üblichen Maße gehalten habe. Der Parkplatz habe eine Tiefe von ca. 5,50 m. Fünf Meter seien die normal vorgesehene Tiefe. Noch größere Kfz könnten auch den gegenüberliegenden Parkplatz nutzen.

Der Friedhof sei an Allerseelen/Allerheiligen so der Ortsvorsteher, trotz Erinnerungsmail an den Bauhof nicht gut gesäubert worden. Carla Mönninger-Botthof schützt an dieser Stelle die Herren des Bauhofes, welche ihren Arbeiten nicht nachkommen könnten, wenn Niederkleiner Bürger sie für andere Arbeiten (Entfernung des Laubes zwischen den Gräbern) beanspruchen würden. Der Ortsvorsteher erwidert, dass er dies so nicht bestätigen könne. Lediglich von den Gehwegen sei das Laub entfernt worden. Schon seit einiger Zeit seien die Bereiche unter den Sträuchern sowie die Sträucher selbst in einem sehr ungepflegten Zustand. Im Übrigen sei das viele Laub auch nicht abgefahren worden.

Für die Kommunalwahl 2021 teilt der Ortsvorsteher dem Ortsbeirat mit, dass er dem Gremium nicht mehr angehören werde. Er habe dem Gremium des Ortsbeirates 20 Jahre angehört und habe das Amt des Ortsvorstehers davon 10 Jahre begleitet. Ein Wechsel sei deshalb auch angebracht. Er habe unter anderem neben positiven Begegnungen auch die Erfahrung machen müssen, dass die Kommunikation manchmal gefehlt hätte und die Transparenz einiger Entscheidungen nicht immer ausreichend gewesen sei. Da diese Entscheidung auch im Ort bereits kommuniziert werde, sei es wichtig, dass der Ortsbeirat direkt in Kenntnis gesetzt werde.

Top 5 Verschiedenes

Aus dem Ortsbeirat geht hervor, dass in den nächsten GleeerNews ein Polizeibericht erscheinen soll, der die Situation der Proteste und die Polizeiarbeit im Dannenroder Forst schildert.

Alle Ortsbeiratsmitglieder erhalten eine schriftliche Einladung von Bürgermeister Somogyi am Vortrag zum Thema „Starkregen: Wie können Kommunen sich schützen?“ am Donnerstag, den 03.12.2020 teilzunehmen.

Die Bauarbeiten im Radebachweg betreffen das Verlegen neuer Gasleitungen.

Die Sitzung wurde durch den Ortsvorsteher 22:06 Uhr geschlossen.

K. Botthof

Unterschrift
Schriftführerin



Unterschrift
Ortsvorsteher